

Gegen den Schleichhandel mit Milch.

Die Bezirksvertretung Josefstadt wählte vor längerer Zeit einen Ausschuß, bestehend aus Vertretern sämtlicher Parteien, und betraute ihn mit der Aufgabe, die Milchverteilung und Milchabgabe bei den Milchverschleißern im Bezirke zu überwachen und den Schleichhandel mit Milch wenigstens teilweise zu unterbinden. Dieser Ausschuß wollte die Bewohner durch Plakate in den Milchverschleißstellen von seinem Vorhaben verständigen und die Konsumenten zur Mithilfe zwecks Abstellung von Unzukömmlichkeiten auffordern. Die Anbringung der Plakate mußte jedoch unterbleiben, da die Bezirksvertretung nicht die Berechtigung hätte, selbständig vorzugehen und andererseits das magistratische Bezirksamt und das Marktamt des Bezirkes erklärten, nicht befugt zu sein, Unterschriften auf das Plakat zu setzen. Der Ausschuß entschloß sich daher, in einer Eingabe an den Bürgermeister, bezw. an den Magistrat die Bewilligung für diese Kundmachung zu erwirken. Dies geschah vor ungefähr drei Wochen und bis heute ist noch keine Erledigung erfolgt. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung wurde nun beschlossen, durch eine Abordnung des Ausschusses beim Bürgermeister die verlangte Regelung des Milchverkehrs durchzusetzen.